

Altersleitbild

der Gemeinden Hasle bei Burgdorf, Lützelflüh und Rüegsau



2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	3
Vorwort	4
Leitsätze	5
Bevölkerungsstruktur	6
Pflege, Gesundheit	8
Mobilität – öffentliche Infrastruktur	10
Aktivitäten und soziale Kontakte	11
Wohnen privat	12
Wohnen im Heim	14
Finanzielle Sicherheit	16
Koordination	17
Information	18
Anhang I	19
Politisches Leitbild	19
Anhang II	21
Aktuelle Angebote 2021/2022	21

Einleitung

In den Jahren 1997/98 entstand in den Gemeinden Hasle b. B., Lützelflüh und Rüegsau unter fachlicher Begleitung der Pro Senectute ein gemeinsames Altersleitbild. Dieses wurde 2009 überarbeitet.

Gemäss Empfehlung der GSI, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern, sollen die in den Altersleitbildern der Gemeinden festgelegten Massnahmen regelmässig überprüft, aktualisiert und umgesetzt werden und alle 5 Jahre hat eine planerische Überarbeitung zu erfolgen.

Die Gemeinden tragen die Verantwortung für die bedarfsgerechte Planung und Umsetzung von institutionellen und präventiven Angeboten und werden angehalten, Altersforen in der Region zu bilden, die Interessen älterer Menschen in den öffentlichen Diskurs einzubeziehen und eine regionale Vernetzung anzustreben.

Die Gemeinden Hasle b. B., Lützelflüh und Rüegsau haben beschlossen, das bestehende Altersleitbild aus dem Jahr 2009 planerisch zu überarbeiten. Der vorliegende Bericht basiert auf einer Zusammenarbeit von drei Mitgliedern des Gemeinderates aus den beteiligten Gemeinden. Auf eine erneute Umfrage und Versendung von Fragebögen wurde verzichtet.

Gemeinderat Hasle b.B
Andreas Baumgartner

Gemeinderat Lützelflüh
Kurt Baumann

Gemeinderat Rüegsau
Sonja Steinmann



LÜTZELFLÜH
am Fluss vor Zyt

GEMEINDE **RÜEGSAU**

Vorwort

Menschen auch im hohen Alter in unserem Dorf zu haben ist für mich bereichernd und nicht wegzudenken – weil alle Generationen ins Dorf gehören.

Lasse ich mich auf eine Begegnung mit älteren Menschen ein, kommen mir Freundlichkeit und Wohlwollen entgegen. Habe ich Zeit für ein kleines Gespräch, wissen sie viel zu erzählen aus ihrem bewegten Leben. Also ist es wertvoll, wenn ich mich zu ihnen setze und ihnen zuhöre. Ich freue mich, wenn ich Plätze sehe, wo sich ältere Menschen aufhalten, manchmal in Begleitung einer Betreuerin, eines Betreuers. Sie ruhen sich aus, berichten zusammen oder schauen dem Geschehen zu – am Alltagsleben teilhaben.



Für Menschen ist es ein Leben lang wichtig, neben Orten wo sie wohnen, Mitmenschen zu haben, die sie kennen, lieben und Zeit mit ihnen verbringen. So erst gibt es **den Ort, wo man Zuhause ist** – in jungen, wie in älteren Jahren.

Im Alter darf man etwas zurücklehnen. Lange Zeit war man engagiert in Familie und Beruf. Es darf nun auch ruhiger sein, nicht zu ruhig, weil das Leben schön und zwischendurch aufregend sein darf. Man kann aus seinen Erfahrungen schöpfen, ist aber noch lernfähig – das Leben.

Ich selber gehöre zu 60+ und merke, dass ich nicht mehr so speditiv bin wie in jungen Jahren, mich aber freue an Neuem, das ich im Alltag erlebe. Ich habe Freude an Kindern und jungen Erwachsenen, die noch viel vor sich haben. Ich bin froh, dass ich mit dem Leben, meinem Leben zufrieden bin – froh, wie ich mit meinem Ehemann und meiner Familie unterwegs sein darf.

Sonja Steinmann, Vorsitz Arbeitsgruppe Altersleitbild

Leitsätze

«Alt werden» ist Teil des Lebens. Seniorinnen und Senioren sollen respektiert und ihre Anliegen ernst genommen werden:

Pflege, Gesundheit

- Sie sollen an Pflege- und Betreuungsdienstleistungen so viel wie nötig erhalten, um möglichst lange zu Hause bleiben zu können.

Mobilität – öffentliche Infrastruktur

- Verändert sich die Mobilität, sollen entsprechend hilfreiche Angebote Unterstützung bieten: unterwegs im Dorf bei Einkäufen, zu Fuss oder mit dem Fahrrad im Naherholungsgebiet Emme und den Högern, und im öffentlichen Verkehr.

Aktivitäten und soziale Kontakte

- Sie sollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können bei Vereinstätigkeiten und Gruppenzusammenkünften.

Wohnen privat / Wohnen im Heim

- Sie sollen möglichst lange in der eigenen Wohnung leben können. Wird eine Veränderung der Wohnsituation nötig, sollen Familie, Behörde und Institutionen ihnen gute Unterstützung geben.
- Sie sollen sich wohlfühlen trotz veränderter Lebensumstände und jede Art von Unterstützung zur Erhaltung der Lebensqualität soll ihnen zukommen.

Finanzielle Sicherheit

- Gemeindeverwaltung und Regionale Sozialdienste geben Auskunft über ergänzende Massnahmen zum finanziellen Bedarf.

Koordination / Information

- Sie sollen sich im breit gefächerten Angebot an Dienstleistungen zurechtfinden können und in leicht verständlicher Weise informiert werden.

Bevölkerungsstruktur

Die Einwohnerzahlen der drei Gemeinden haben sich während der letzten zehn Jahre erhöht. Das Bevölkerungswachstum liegt in den Gemeinden Hasle b. B. und Rüegsau mit 7,95 % und 7 % deutlich höher als in Lützelflüh mit 2,27 %.

Bevölkerungswachstum

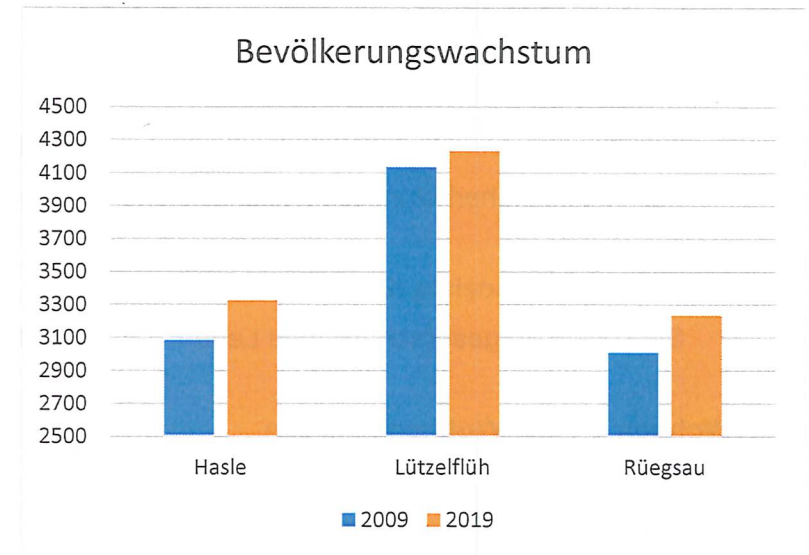
	<u>Hasle b. B.</u>	<u>Lützelflüh</u>	<u>Rüegsau</u>	
2009	3'081	4'134	3'008	
2019	3'326	4'231	3'234	
	+ 245 = 7,95 %	+ 97 = 2,27 %	+ 226 = 7 %	Ø 5,74 %

Anteil Personen Jahrgänge 1960 – 1980

	<u>Hasle b. B.</u>	<u>Lützelflüh</u>	<u>Rüegsau</u>	
2019	1'009 = 30,33 %	1'292 = 30,54 %	905 = 27,98 %	Ø 29,61 %

Anteil Personen Jahrgänge 1981 – 2001

	<u>Hasle b. B.</u>	<u>Lützelflüh</u>	<u>Rüegsau</u>	
2019	805 = 24,2 %	986 = 23,30 %	818 = 25,29 %	Ø 24,26 %

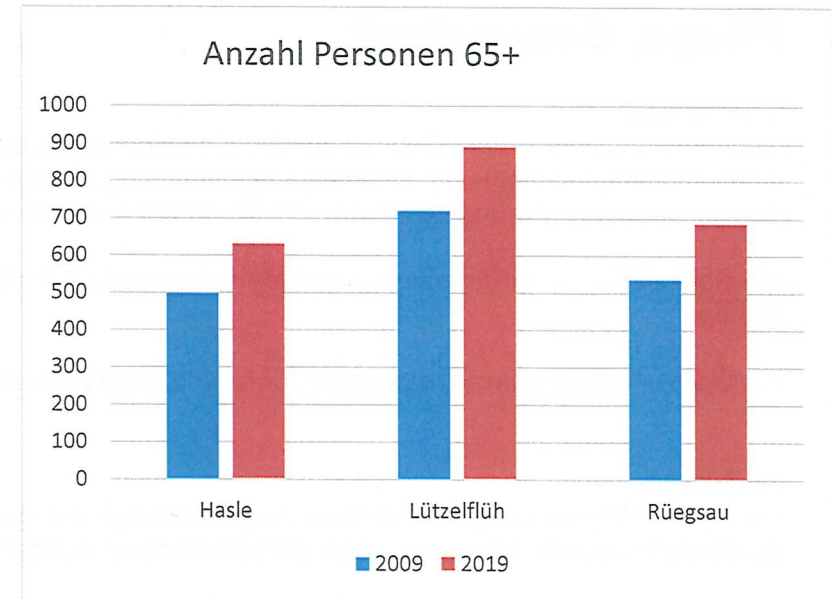


Altersstruktur gemessen an der Gesamtbevölkerung

Anteil Personen 65+

	<u>Hasle b. B.</u>	<u>Lützelflüh</u>	<u>Rüegsau</u>	
2009	497 = 16,13%	720 = 17,41 %	535 = 17,78 %	Ø 17,10 %
2019	631 = 19 %	890 = 21,03 %	686 = 21,21 %	Ø 20,41 %

Der Anteil an Personen über 65 Jahre beträgt in den drei Gemeinden durchschnittlich 20,41 %, im Jahr 2009 waren es 17,10 %.



Die Entwicklung der Altersstruktur in den drei Gemeinden in Zahlen

	<u>Hasle b. B.</u>	<u>65 – 79</u>	<u>80+</u>	<u>Lützelflüh</u>	<u>65 – 79</u>	<u>80+</u>	<u>Rüegsau</u>	<u>65 – 79</u>	<u>80+</u>
2009		360	170		503	217		412	163
2019		462	168		644	246		455	231
		+ 102	- 2		+ 141	+ 29		+ 43	+ 68

Die Entwicklung der Altersstruktur in den drei Gemeinden in Prozenten

	<u>Hasle b. B.</u>	<u>65 – 79</u>	<u>80+</u>	<u>Lützelflüh</u>	<u>65 – 79</u>	<u>80+</u>	<u>Rüegsau</u>	<u>65 – 79</u>	<u>80+</u>
2009		11,68 %	5,51 %		12,17 %	5,25 %		13,72 %	5,43 %
2019		13,89 %	5,05 %		15,22 %	5,81 %		14,07 %	7,14 %
		+2,21 %	-0,46 %		+ 3,05 %	0,56 %		+0,35 %	+1,71 %

Pflege, Gesundheit

Grundsätze

Gesundheit ist ein hohes Gut, sie erhöht die Lebensqualität. Jede Art von Prävention zur Erhaltung der Gesundheit ist zu fördern. Die Zielsetzung, möglichst lange selbständig in der eigenen Wohnung zu leben, soll durch die Angebote für Hilfe und Pflege zu Hause gefördert werden. Zentrale Pfeiler des heutigen Versorgungssystems sind die stationäre Betreuung (Alters- und Pflegeheime) und die ambulante Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex).

Die Spitex-Dienste sollen eine sinnvolle Alternative zum Aufenthalt in einer stationären Einrichtung sein und der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Die Spitex Region Lueg ist zuständig für rund 23'000 Einwohnerinnen und Einwohner und beschäftigt 165 Angestellte.

Ist-Zustand

Die Spitex Region Lueg ist mit ihren Angeboten bei der Bevölkerung bekannt und beliebt. Die telefonische Erreichbarkeit ist an fünf Tagen zu den Bürozeiten möglich. Man kann auch persönlich beim Kundendienst vorbeigehen.

Anzahl Personen 65+ Spitex Region Lueg

2012	371
2020	601

Anzahl Pflegestunden bei Personen 65+ Spitex Region Lueg

2012	43'791
2020	66'634

Anzahl Stunden hauswirtschaftliche Leistungen bei Personen 65+

2012	6'158
2020	2'934

Der massive Rückgang der Hauswirtschaftsstunden erklärt sich damit, dass der Kanton die Hauswirtschaft nur noch in einem sehr kleinen ausgewählten Bereich subventioniert. Die Spitex Region Lueg arbeitet heute mit externen Partnern zusammen, die einen grossen Teil der hauswirtschaftlichen und sozialbetreuerischen Leistungen übernimmt.

Viele weitere Anbieter sorgen mit Beratung, Diensten, Bewegung und Kursen in allen Varianten für eine Gesundheitsförderung in jeder Lebenslage. Drogerien und Hausärzte leisten gute Dienste. Die Medikamentenausgaben bei den Hausärzten funktionieren gut.

Massnahmen

Die im Jahr 2008 formulierten Massnahmen haben sich erfüllt.

ab 2022

- Spitex Region Lueg
 - Beteiligung an Pilotversuch des Kantons Bern für mobile Palliativdienste
 - der Ausbildung von Lernenden wird weiterhin grösste Beachtung geschenkt
 - weitere Sparmassnahmen des Kantons beschäftigen die Spitex Region Lueg stark. So wird die Versorgungspflicht ab 2022 nicht mehr ausschliesslich von öffentlichen Spitzenorganisationen gewährleistet. Es läuft aktuell ein Bewerbungsverfahren für die Versorgungspflicht in den Spitexregionen, wo sich auch private Anbieter melden können

Mobilität – öffentliche Infrastruktur

Grundsätze

Die Mobilität der Seniorinnen und Senioren ist so lange wie möglich zu gewährleisten. Als Fussgänger, Velofahrer und jene unterwegs mit dem Rollator, sollen sich sicher fühlen. Die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel soll auch für ältere und behinderte Bürgerinnen und Bürger gut möglich sein, damit sie am sozialen Leben in der Gemeinde und der Region teilnehmen können.

Ist-Zustand

In unserem ländlichen Gebiet bewegen sich viele Seniorinnen und Senioren bis ins hohe Alter mit dem eigenen Auto. Danach ersetzen Nachbarschaftshilfe und Fahrdienste das eigene Fahrzeug. Mit der Gewährleistung des Fussgängervortritts auf den Zebrastreifen sind Ältere und Behinderte wesentlich besser geschützt. Die Region gestaltet die Bahnverbindungen mittels Mitsprache- und Vorschlagsrechts mit. Dem öffentlichen Verkehr wird dadurch grosse Beachtung geschenkt.

Die BLS hat einheitliche Billettautomaten eingerichtet. Auf den Perrons ist ein behindertengerechter Einstieg möglich.

Seit Jahren hat sich auch der Rotkreuz-Fahrdienst sehr etabliert.

Massnahmen

Die im Jahr 2008 formulierten Massnahmen haben sich erfüllt.

ab 2022

- Ruhebänke unterhalten und ergänzen durch die Gemeinde Lützelflüh und den Verkehrsverein Hasle-Rüegsau
- Bei Strassen- und Trottoir Sanierungen die Fachstelle für Hindernisfreies Bauen beiziehen

Aktivitäten und soziale Kontakte

Grundsätze

Seniorinnen und Senioren sollen mit ihren Anliegen auch im hohen Alter ernst genommen werden. Die Gestaltung des Lebensabends soll so lange wie möglich ihren Vorstellungen gerecht und in Eigenverantwortung verwirklicht werden. Alt werden soll nicht Einsamkeit bedeuten - Lebenserfahrung und noch vorhandene Mobilität sollen solidarisch weniger begünstigten Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu Gute kommen.

Ist-Zustand

Die Seniorengruppe Ämmestäg ist nach wie vor Anlaufstelle für Aktivitäten. Sie stellt jährlich ihr vielseitiges Programm vor.

Gute Freiwilligenarbeit leisten verschiedene Besuchsdienste und das Projekt Klassenbegleitung, welches in der Gemeinde Lützelflüh besteht. Die Gemeinde Lützelflüh beteiligt sich mit Fondsgeldern an der jährlichen Organisation von Ferien für Betagte, Behinderte und leicht Pflegebedürftige.

Massnahmen

Die im Jahr 2008 formulierten Massnahmen haben sich erfüllt bis auf folgende Punkte:

- Sozialzeitausweise ausstellen (Verzicht auf die Ausstellung)
- Als Ersatz für den ausgedienten Vita Parcours in Lützelflüh steht der Parcours «Re-Vital für alle Generationen» zum Trainieren von Körper und Geist zur Verfügung.

ab 2022

- Zur bestehenden Vielfalt Sorge tragen
- Das grosse Volumen an Freiwilligenarbeit schätzen und stets bewusst danken
- Kontakte zu den Organisationen Spitex, Pro Senectute, Seniorengruppen und den Altersheimen bewusst pflegen
- Aktuelle Angebots-Daten jährlich an die Pro Senectute weitergeben
- Umfassendes Angebot regelmässig aktualisieren, koordinieren und veröffentlichen

Wohnen privat

Grundsätze

Der ältere Mensch soll in seiner angestammten Gemeinde oder in der nahen Umgebung altersgerecht wohnen können. Die betreute Alterswohnung verbindet Selbständigkeit und Sicherheit. Diese Wohnform soll vorhanden sein. Die Umgebung von Alterswohnungen soll baulich angepasst sein und Anregung sowie Abwechslung bieten.

Ist-Zustand

Die eigene Wohnumgebung ist für Betagte von grosser Wichtigkeit. Obwohl die wenigsten Wohnungen über einen Lift zugänglich sind, verlassen die meisten ihre angestammte Wohnsituation erst, wenn sie der Gesundheitszustand dazu zwingt. In diesem Fall ist oft der Eintritt ins Pflegeheim gegeben. Wird ein Wohnungswechsel in Betracht gezogen, so wird eher eine kleinere Wohnung auf dem freien Markt bevorzugt.

In der Gerbmatte im Rüegsauschachen ist eine grossflächige Überbauung mit Generationswohnungen realisiert worden. Im Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau bestehen eine Demenzabteilung mit 8 Plätzen sowie 2 Ferienzimmern.

Das Gemeinschaftshaus im Oberdorf in Lützelflüh bietet Wohnungen für Menschen an, die gerne mit anderen zusammenleben. Es bestehen Wohnungen für Einzelpersonen, Ehepaare und Familien, 3 Einheiten "Wohnen mit Betreuung und Pflege" sowie 9 Einheiten "Wohnen mit Serviceleistungen à la carte".

Das Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau (APH) bietet in Zusammenarbeit mit der Spitex Region Lueg einen gut organisierten Mahlzeitendienst an, welcher aus allen drei Gemeinden beansprucht wird. Jüngere Seniorinnen und Senioren verteilen die Mahlzeiten in allen drei Gemeinden. Die Dienstleistung wird zunehmend beansprucht (2019 1'325 Mahlzeiten).

Anzahl ausgelieferte Mahlzeiten über alle drei Gemeinden

2002 = 9'262 2007 = 9'462 2008 = 9'851
2020 = 12'254

«Offener Mittagstisch» wird in unseren Gemeindegebieten nur im APH Hasle-Rüegsau angeboten:

Anzahl Besucher Mittagstisch APH Hasle-Rüegsau

2009 = 2'389 2012 = 1'283 2016 = 1'820
2019 = 1'325

Massnahmen

Die im Jahr 2008 formulierten Massnahmen wurden erfüllt bis auf folgende Punkte:

- Die Gemeinden können im Weiteren nur gering Einfluss nehmen auf den Anteil an altersgerechten Wohnungen (freier Markt).

ab 2022

- Mittagstisch weiterhin in den Heimen anbieten
- Das weitere Bestehen des Mahlzeitendienstes gewährleisten
- Private Pflegeplätze bei Familien fördern

Wohnen im Heim

Grundsätze

Die Pflegeplätze in Heimen sollen nicht von Personen ohne oder mit geringem Pflegebedarf belegt werden. Eine eigene Planung für den Behindertenbereich ist anzustreben, damit die Trennung der Pflegeplätze zwischen IV- und AHV-Bereich erfolgen kann.

Ist-Zustand

Nach dem Ausbau und der Erweiterung im APH Hasle-Rüegsau bieten die 3 Altersheime (APH Hasle-Rüegsau, Dändlikerhaus Alters- und Pflegeheim Ranflüh und Gemeinschaftshaus Oberdorf Lützelflüh) unserer Gemeinden 94 Pflegebetten, 8 Plätze im Demenzbereich und 5 Ferienbetten an.

Heimplatzangebote inkl. Betreutes Wohnen (ohne Familienangebote)

	<u>Hasle b. B. und Rüegsau</u>	<u>Lützelflüh</u>	<u>Total</u>
2007	59	20	79
2019	70	24	94

Dies darf als bedürfnisgerechtes Angebot bezeichnet werden. Eine kleinere Zahl an Pflegebetten wird aus unseren Gemeinden in Institutionen ausserhalb belegt.

Das APH Hasle-Rüegsau weist 8 separate Plätze im Demenzbereich aus. Die beiden anderen Heime weisen solche Plätze nicht speziell aus, betreuen jedoch stets einen Anteil Demenz-Patienten.

Weitere Tagesheimplätze werden ausserhalb angeboten, z.B. in Burgdorf und der Stiftung Lebensart im Bärau.

In den letzten zehn Jahren haben sich die Anzahl Heimbewohner von den Gemeinden Hasle b. B. und Lützelflüh erhöht und von Rüegsau leicht abgenommen.

Das Durchschnittsalter beim Heimeintritt hat sich leicht erhöht. In Lützelflüh liegt es bei rund 85 Jahren, in Hasle-Rüegsau bei rund 86 Jahren.

Anteil Heimbewohnerinnen und Heimbewohner an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2019

	<u>Hasle b. B.</u>	<u>Lützelflüh</u>	<u>Rüegsau</u>
Einwohner	3'326	4'231	3'234
HeimbewohnerInnen	55 = 1,65 %	66 = 1,56 %	48 = 1,49 %

Davon sind in Hasle b.B. 19 %, in Lützelflüh 15 % und in Rüegsau 17 % Personen aus dem IV-Bereich.

Anteil Heimbewohnerinnen und Heimbewohner an den Personen 65+ inkl. IV-Bereich

<u>Hasle b. B.</u>	<u>Lützelflüh</u>	<u>Rüegsau</u>
8,71%	7,42 %	7,06 %

Massnahmen

Die im Jahr 2008 formulierten Massnahmen behalten ihre Aktualität

ab 2022

- Regelmässige Informationen in den Gemeindemedien über die Dienstleistungen der Heime
- Tagesheimangebot unterstützen
- Projekt Wohnen im Alter je nach finanziellen Möglichkeiten weiterverfolgen

Finanzielle Sicherheit

Grundsätze

Die finanzielle Sicherheit ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse des älteren Menschen. AHV-Rentnerinnen und -Rentner sollen nicht Sozialhilfe beanspruchen müssen, um die Spitex-Dienste oder den Aufenthalt in einem Heim zu finanzieren.

Das soziale Netz ist so ausgebaut, dass der Lebensbedarf jederzeit gedeckt werden kann.

Ist-Zustand

Ältere Menschen finden sich in den verschiedenen Gesetzen und Richtlinien zunehmend zurecht. Einer guten Information, auch über das Internet, wird grosse Beachtung geschenkt.

Massnahmen

Die im Jahr 2008 formulierten Massnahmen wurden erfüllt:

ab 2022

- Beratung und Hilfe in schwierigen Lebenslagen weiterhin anbieten
- Informationsfluss gewährleisten (Infoblätter Gemeinden, Website Gemeinden)

Koordination

Grundsätze

Das politische Leitbild (Anhang) für Behördenmitglieder soll die Vernetzung unter den Institutionen und Behörden gewährleisten, unabhängig von den jeweils zuständigen Personen.

Ist-Zustand

Die im Altersbereich tätigen Partner können sich zuverlässig aufeinander abstützen. Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB, AHV-Zweigstellen, Pro Senectute, Spital Emmental und die Spitex decken ihre zugeordneten Bereiche professionell ab.

In kultureller und bildender Hinsicht bieten Vereine, die Volkshochschule und die Senioren-Gruppe Ämmestäg ein umfassendes Angebot an. Letztere ist zudem ein Pool für altersgerechte Anliegen, welche in die Politik eingebracht werden.

Massnahmen

Die im Jahr 2008 formulierten Massnahmen wurden bis auf folgenden Punkt umgesetzt:

- Umfrage in der Bevölkerung 60+ spätestens in 10 Jahren

ab 2022

- Umfrage in der Bevölkerung 60+ spätestens in 5 Jahren
- Beratung und Hilfe in schwierigen Lebenslagen weiterhin anbieten
- Informationsfluss gewährleisten (Infoblätter Gemeinden, Website Gemeinden)

Information

Grundsätze

Das bestehende breite Angebot an Dienstleistungen soll für unsere älteren Mitmenschen übersichtlich und stets aktualisiert sein.

Ist-Zustand

Das in den Jahren 2007/2008 erarbeitete Altersleitbild wurde in grosser Auflage gedruckt mit der Absicht, die Bevölkerung teilhaben zu lassen und zu sensibilisieren.

Wir stellen fest, dass vorwiegend die Aufnahme und Bearbeitung von Anliegen durch die Politik interessiert, weniger das Papier. Einer guten Information über die Regionalpresse wird seitens der Behörden grosse Beachtung geschenkt - nicht nur im Altersbereich, sondern zu allen Themen.

Gut informiert sind diejenigen Personen, welche den kommunalen und regionalen Informationen auch Beachtung schenken, diese also lesen! Sie sind nicht über das TV-Programm erhältlich.

In den letzten Jahren wurde vermehrt die Informationspolitik über das Internet genutzt. Das heisst, die Bevölkerung kann sich über wichtige Themen und vor allem aktuellen Themen direkt in der jeweiligen Website der Gemeinde informieren.

Massnahmen

Die im Jahr 2008 formulierten Massnahmen wurden umgesetzt.

ab 2022

- Umfassendes Angebot regelmässig aktualisieren, koordinieren und veröffentlichen

Anhang I

Politisches Leitbild

1. Auftrag

Die Gemeinden Hasle b. B., Lützelflüh und Rüegsau bestellen bei Bedarf eine Kommission oder eine Arbeitsgruppe für das Alter und beauftragen diese mit der Wahrnehmung anstehender Aufgaben. Grundlage bilden die jeweils aktuellen Anforderungen des Kantons Bern.

2. Kernaufgaben

Die überkommunale Zusammenarbeit in Altersfragen bezweckt das Erfassen der Bedürfnisse, Interessen, Wünsche, Sorgen und möglichen Ängste älterer Menschen und hat zum Ziel, nötige Massnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umsetzen zu helfen.

3. Ziele

Unser Ziel ist der Einbezug älterer Menschen in den öffentlichen Diskurs.

Darunter verstehen wir

- die Offenheit für sinnvolle politische Massnahmen und deren Umsetzung
- eine umfassende und aktuelle Information über Angebote für das Alter
- die Zusammenarbeit mit Institutionen, welche auf das Alter ausgerichtet sind
- die Förderung von Vernetzungsangeboten zwischen Alt und Jung
- angemessene Unterstützung

4. Grundhaltung

Wir stehen jedem älteren Menschen als Ansprechpartner zur Verfügung, behandeln seine Anliegen mit Achtung und Respekt, helfen Lösungen suchen und verweisen, wo dies angezeigt ist, auf weiterführende Institutionen. Wir wollen Sorge tragen zu den bestehenden umfassenden Angeboten, welche die Selbständigkeit älterer Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen erhalten.

5. Ressourcen

Die eingesetzte Arbeitsgruppe für das Alter setzt ihre personellen und organisatorischen Ressourcen ein. Finanzielle Mittel müssen bei den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden beantragt werden.

6. Partner

Der überkommunalen Seniorengruppe wird grosses Gewicht beigemessen. Es ist ein Gefäss für ältere Menschen, um ihrer Meinung Gehör zu verschaffen und sie in der Politik zur Mitsprache zu ermuntern. Die Seniorengruppe ermöglicht soziale Kontakte und damit die Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben.

Die Institutionen Spitex und Pro Senectute sind für die Gemeinden jederzeit wichtige Partner.

Bestehende Grundlagen

Basis dieses Leitbildes ist das Altersleitbild der Gemeinden Hasle b. B., Lützelflüh und Rüegsau aus dem Jahr 2008.

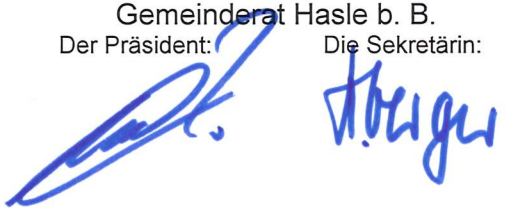
Beschlossen in den Gemeinderäten:

Datum: 13.09.2021

Datum: 20.09.2021

Datum: 14.09.2021

Gemeinderat Hasle b. B.
Der Präsident: Die Sekretärin:



Gemeinderat Lützelflüh
Der Präsident: Der Sekretär:



Gemeinderat Rüegsau
Der Präsident: Der Sekretär:

